

„Im Team für Rheinbach“

Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V., St. Sebastianus und St. Hubertus Schützenbruderschaft Rheinbach 1313 e.V. und der Spielmannszug 1902 Rheinbach e.V. veranstalten ihr erstes gemeinsames Sommerfest



Die Thekenmannschaft unter Leitung von Vereinswirt Udo Enders.

Rheinbach. „Im Team für Rheinbach“, so lautete das Motto zum diesjährigen Sommerfest der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. und der St. Sebastianus und St.

Hubertus Schützenbruderschaft Rheinbach 1313 e.V. sowie des Spielmannszuges 1902 Rheinbach e.V. Die Idee, eine solche Veranstaltung gemeinsam zu planen und

in die Tat umzusetzen, entstand bereits vor zwei Jahren. „Nicht zuletzt aus dem wachsenden Gefühl der Vereinsvorstände heraus, dass schwindende Teilnehmerzahlen und abnehmen-



Für das leibliche Wohl sorgten die Damen und Herren vom Kuchenbuffet.



Die Vorsitzenden der drei Vereine: Jürgen Esser (Gro-Rhei-Ka), Holger Schneider (Spielmannszug) und Walter Honerbach (Schützenbruderschaft).

des Interesse der eigenen Mitglieder ein Update der Vereinspolitik notwendig machen“, sagte der erste Vorsitzende des Spielmannszuges Holger Schneider. Letztlich sei es das Ziel dieser Kooperation, drei im Vereinszweck gänzlich unterschiedlich orientierte Rheinbacher Traditionsvereine zu einem Team zu formen. Dass jeder Verein bei diesem Vorhaben ein Stück seiner geliebten Traditionen aufgeben müsse, sei zu keiner Zeit zum Problem bei der Umsetzung des Projektes gewesen. Eher hätten die drei beteiligten Vorstände die Arbeit in einem gemeinsamen Team als erfrischend und belebend empfunden. Natürlich sei es nicht einfach gewesen, die unterschiedlichen Vorstellungen und Ideen unter einen Hut zu bringen. Ein gewisses Maß an Kompromissbereitschaft sei hier schon erforderlich gewesen, sagte der Brudermeister der St. Sebastianus und St. Hubertus Schützenbruderschaft Walter Honerbach. Es wurde also nun ein halbes Jahr geplant und organisiert, über den Tellerrand geschaut, angedacht und wieder verworfen. Sogar ein eigenes Wappen, in dem sich alle drei Vereine wieder finden, konnte entworfen werden. Bei sommerlich gutem Wetter erlebten die anwesenden Gäste ein abwechslungsreiches Programm. Viele befreundete Vereine aus Rheinbach und Umgebung nutzten den Tag zu einem Besuch auf dem wirklich sehr familiär anmutenden Festplatz, mitten in der Kernstadt. Das Team am Grill und die Damen von der Kuchentheke sorgten zu zivilen Priesen für das



leibliche Wohl. Die Kids hatten ihren Spaß an der Popcorn-Maschine des Spielmannszuges und konnten unter Anleitung der Jugendgruppenleiter Buttons selbst bemalen und herstellen oder sich schminken lassen.

Die Tanzgarde Gro-Rhei-Ka Prinzengarde zeigte ihr

Können mit einem beeindruckenden Tanzauftritt. Der Bogensportclub Rheinbach e.BV. mit ihrem Vorsitzenden Werner Schmickler schaffte die Möglichkeit, einmal selbst mit Pfeil und Bogen das Bogenschießen zu erleben. Hier wurde unter sachkundiger Anleitung gezeigt, wie viel Spaß man bei dieser Sportart haben kann. DJ Helmut Rose vom Spielmannszug Rheinbach präsentierte Melodien und Songs aus seiner Zauberkiste. Bei einem Karaoke-Wettbewerb mussten sich Teilnehmer aller Vereine mit einem vorgegebenen Song unter den Augen der Jury (bestehend aus Michaela Mix, Rainer Nipp und dem Schützenkönig Heinz Oltmann) ihr Können unter Beweis stellen. Hierbei wurde so manches Gesangstalent entdeckt. Nachmittags sorgten „Die Weggefährten“ wie im vergangenen Jahr für knapp zwei Stunden Unterhaltung mit Live-Songs aus der Welt der Liedermacher und Songschreiber.

Der Tag wurde Seite an Seite im Team moderiert durch die drei Vorsitzenden der gastgebenden Vereine.

Jürgen Esser, den zweiten Vorsitzenden der Gro-Rhei-Ka vertrat Astrid Faßbender, sie begrüßte die anwesenden Gäste recht herzlich. Astrid Faßbender, Vorsitzende der Gro-Rhei-



Immer wieder ein großer Spaß für die Kleinen: Das beliebte Kinderschminken.



Die Popcorn-Maschine stand nicht still. Fotos: -EICH-



„Die Weggefährten“ sorgten für passende Töne.



Christine Rössner (frühere Schulleiterin), Silke Josten-Schneider (stellv. Landrätin) und Klaus Wehage (stellv. Bürgermeister).

Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. und Prinzessin der Karnevalssession 2017/18 in der Kernstadt Rheinbach war erst später mit ihren Adjutanten zu den Gästen dazugestoßen. Sie war am Nachmittag in Oberdrees beim Grillfest des Prinzenklubs Rheinbach eingeladen gewesen, wo sich auch alle Tollitäten der nächsten Karnevalssession trafen. Der Brudermeister der Schützenbruderschaft, Walter Honerbach (Hausherr des Tages) freute sich, dass so viele Gäste der Einladung gefolgt waren. Aus der Politik hatten sich der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Rheinbach Klaus Wehage, die stellvertretende Landrätin Silke Josten-Schneider, die Fraktionsvorsitzende der SPD im Rat Martina Koch und Ratsmitglied Folke grosse Deters unter die Gäste gemischt. Alle Karnevalsvereine

der Kernstadt hatte eine ansehnliche Mannschaft mit zum Sommerfest gebracht. „Das zeigt auch den Zusammenhalt

der Vereine hier in Rheinbach. Es ist ein Zeichen für gegenseitige Unterstützung“, sagte der Zweite Vorsitzende Jürgen Esser. Für die Musik und den guten Ton war Holger Schneider, Vorsitzender des Spielmannszuges verantwortlich. „Nicht unerwähnt darf bleiben, dass ohne die Hilfe vieler Hände ein solches Fest gar nicht erst durchführbar gewesen wäre. Getränkeversorgung, Kuchen backen, Grillstation, Kinderbetreuung. Auf- und Abbau des Festplatzes, all dies und vieles mehr wurde geleistet durch ehrenamtliche Helfer aus allen drei Vereinen. Ihnen darf man vom ganzen Herzen besonders danken“, so Schneider. Alle Funkti-

onäre sowie die Verantwortlichen in den drei Vereinen hoffen, dass ein wenig blau-grüner Teamgeist bei den Gästen des Tages angekommen ist. Am Sonntag traf man sich um 10 Uhr, um alles wieder zu verpacken und wegzuräumen. Eine gute Tasse Kaffee und ein kleines Frühstück erleichterten den Start. Schon bald werden sich die Teams der drei Vereine zusammensetzen und entscheiden, ob es auch im Jahr 2018 einen gemeinsamen „Rheinbacher Sommer“ geben wird. Die Vorsitzenden der Vereine waren sich aber schon einig, dass dies ein gelungener Start war und einer Wiederholung nichts im Wege steht. - EICH -



Unter fachkundiger Anleitung durftendie Besuder das Bogenschießen ausprobieren.